

Ersteinst
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Rgr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehe in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Amtliche Mittheilungen über das Ausbringen der Altenberger Bergamtsrevier im Jahre 1854 enthalten Folgendes. Die hiesige Revier, welche aus den Abtheilungen von Altenberg, Lauenstein, Bärenstein, Berggießhübel und Glashütte besteht, hat bekanntlich ihren Hauptwerth im Zinnbergbau. An Ausbeute und wiedererstattetem Verlage bezahlte dieser den betreffenden Kurinhabern im genannten Jahre die Summe von 33,380 Thln., wobei allerdings Vereinigt Feld im Zwitterstock allein mit 30,720 Thln. betheilt war, und das Ausbringen des so eben genannten Werks betrug 54,039 Thlr.; es ist dasselbe in der Altenberger Revier, was die Himmelfahrt in der Freiburger Bergamtsrevier ist. Uebrigens belief sich das ganze Ausbringen des Altenberger Zinn-, Silber- und Eisensteinbergbaus im Jahre 1854 auf 89,774 Thlr. — die Zinnwerke trugen dazu bei 79,835 Thlr. — und 690 Arbeiter waren bei diesem Bergbau beschäftigt. Wo Bergbau ist, da findet sich auch das so wohlthätige Institut der Knappschaftskassen; so auch in der Altenberger Revier. Das Gesamtvermögen der hiesigen Knappschafts- und knappschaftlichen Schulkassen belief sich im letzten Rechnungsjahre auf 12,213 Thlr.; aus ihnen empfingen im Laufe des Jahres 1854 Bergalmosen 212 Personen; 285 Bergmannskinder wurden mit Schulgeld unterstützt. Bei der Höhe der Getreide- und Brotpreise wurden auch in hiesiger Revier der ansahrenden Mannschaft Brotzuschußgelder verwilligt, und zwar 1080 Thlr. Wenn schließlich die bereits angebahnten Pläne bei dem Zinnbergbau zu glücklicher Ausführung gelangen und die Zinnpreise den gegenwärtigen günstigen Stand im Wesentlichen behaupten, so hat die Altenberger Revier keine unerfreuliche Zukunft in Aussicht.

† **Dresden, 10. Juni.** Nachdem am gestrigen Tage auf dem Exercierplatze der Artillerie am „letzten Heller“ ein Ereigniß der Schaulust und Deffentlichkeit statt hatte, indem vom sächsischen Rennclub ein Pferde- Rennen ohne und mit Hürden abgehalten wurde, wobei ein Unglücksfall durch den Sturz eines preuß. Premierlieutenants (Kahlden) im dritten Rennen, welcher im ersten den Preis davon trug, vorkam; so ereignete sich heute ein Beispiel der Nachlässigkeit in der Stille des Waldes unweit desselben Exercierplatzes. Ein Fleischerbursche von hier ging in den frühen Sonntagstunden, zufälliger Weise, ohne seinen Hund, über den „Heller“, um ein Stück Vieh im benachbarten Dorfe zu holen, und wurde oberhalb der Wirthschaft des Hellers von zwei Männern in Arbeiterkleidung angefallen, mit Knütteln und Faustschlägen fast bis

zum Tode geschlagen und seiner Baarschaft an 70 Thlr. beraubt. Die Landgendarmarie eilt so eben den Spuren nach, deren Ende man unfern der hiesigen Neustadt vermuthet.

Dresden. Im hiesigen Anzeiger befindet sich folgende „Vorläufige Anzeige. Sonntag den 8. Juli wird eine Säcularfeier der am 8. Juli 1455 stattgefundenen Errettung des Prinzen Albrecht von Sachsen, des nachmaligen erlauchten Stammvaters unsers erhabenen Fürstenhauses, stattfinden. Das Programm der Festlichkeiten wird später bekannt gemacht werden. Der Comitée.“

— Die regelmäßigen Fahrten der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft nach Torgau sind vom 8. Juni an verwehrt worden, so zwar, daß jeden Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag Nachmittags 2¹/₂ Uhr sein Schiff von Dresden abgeht, — und jeden Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag früh 3 Uhr von Torgau nach Dresden. — Die Fahrten nach Meissen finden täglich statt: Früh 7¹/₂, Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2¹/₂ und Abends 7 Uhr. (Abfahrt von Meissen nach Dresden täglich früh 6, Vorm. gegen 10³/₄, Nachm. gegen 2³/₄ und Abends 6 Uhr).

— Aus einer Bekanntmachung des Directoriums der Albertsbahn, die Verpachtung von Bahnhof-Restaurationen betreffend, geht hervor, daß der Ausbau der Bahnhofgebäude auf den Stationen Dresden, Pötschappel und Tharand im Wesentlichen vollendet ist, und daß die Eröffnung der Bahn gegen Ende dieses Monats erfolgen soll.

— An einer Felsenwand der Bastel in der sächs. Schweiz soll eine große, schöne Gedenktafel, dem Andenken an den verstorbenen König gewidmet, angebracht werden; die Vorarbeiten sind bereits seit mehreren Wochen im Gange. — Unter den vier eingesendeten Entwürfen zur Erbauung eines Thurmes auf dem Rochlitzer Berge, als Denkmal für den verewigten König Friedrich August, soll ein Thurm in achteckiger Form jetzt die meisten Stimmen für sich haben.

— Der durch das von ihm begründete großartige Erziehungsinstitut in ganz Deutschland, ja weit über Deutschland hinaus bekannte Geh. Schulkath Dr. Carl Justus Blochmann ist am 31. Mai auf einer Reise durch die Schweiz zu Genf an einem Blutschlage verschieden. Der berühmte Pädagog und unermüdete Menschenfreund war 1786 zu Reichstädt bei Dippoldiswalde geboren.

Wien, 8. Juni. Einem stark verbreiteten und allgemein geglaubten Gerüchte zufolge hätte die Regierung eine Reduction des Heeres um 100,000 Mann beschlossen und werde der Stand der orientalischen Angelegenheit demnächst den deutschen Höfen ausführlich dargelegt werden. Man glaubt, daß diese Angelegenheit in einem unlängst stattgehabten Ministerrathe zur Sprache gebracht wurde.

Aus der Ostsee. Von der englischen Flotte bringt die „R. J.“ folgende Mittheilung: Vor Reval, 27. Mai. Es heißt so eben, daß wir morgen von hier abgehen und nordwärts gegen Sweaborg oder sogar gegen Kronstadt vordringen werden. Uebrigens ist durch unsere Kreuzer die ganze Verbindung in der finnischen Bucht zwischen hier und Helsingfors, so wie von dort nach Kronstadt und St. Petersburg für die Russen aufgehoben, und dem Vernehmen nach sollen auch, wie hier, die Häuser in Helsingfors gänzlich abgedeckt werden und die Einwohner sich aus der Stadt entfernen. Aber selbst die höhern Offiziere wissen es oft nicht, was der Admiral im Schilde führt, da er in Bezug auf sein Vorgehen gegen Rußland die personifizierte Schweigsamkeit ist.

— Aus Danzig vom 7. Juni wird gemeldet: Das Gros der englischen Flotte und vier französische Kriegsschiffe lagen am 4. Juni dicht vor Kronstadt zu Anker. Die russische Flotte war meist abgetakelt im Hafen zu Kronstadt, nur drei Dampfer derselben waren in Bewegung. Wegen eines Angriffs auf Kronstadt ist noch nichts entschieden. Man erachtete einen Angriff wegen zu starker, erneueter Befestigungen des Hafens für nutzlos. Fünfzehn russische Handelsschiffe, meistens mit Holz beladen, wurden dieser Tage unweit Kronstadt von den Engländern zerstört, mehrere andere wurden auf den Strand gejagt.

Aus der Krim. Die einzige neue Nachricht vom Kriegsschauplatz ist in einer telegr. Depesche aus London vom 8. Juni enthalten, nach welcher dort von Lord Raglan die Meldung eingegangen ist, daß am 6. Juni Nachmittags das Bombardement von Sebastopol erneuert worden sei.

Auch Fürst Gortschakoff meldet telegraphisch aus Sebastopol vom 6. Juni: „Heute hat der Feind eine starke Kanonade gegen die linke Flanke unserer Befestigungen eröffnet; sie hat drei Stunden hindurch gedauert. Wir haben lebhaft geantwortet und zwei feindliche Pulvermagazine in die Luft gesprengt. Auf den andern Punkten unter Sebastopol, beim Detachement Wrangel und an den Ufern des Asow'schen Meeres nichts Neues.“

— Der „Tr. Jtg.“ wird aus Konstantinopel vom 28. Mai gemeldet: Die Luft um Sebastopol hat in Folge der enormen Menge der Leichen, welche in den letzten 9 Monaten dort etwas zu seicht vergraben wurden, einen sehr verderblichen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Mannschaft ausgeübt, wengleich die öffentlichen Berichte desselben keine Erwähnung thun. — Die sardinischen Truppen sind durchaus schöne, kräftige, sehr gut und zweckmäßig equipirte Leute. Es sind bereits 12,000 Mann vor Sebastopol angekommen, 3000 folgen nach, und der Stand von 15,000 Soldaten wird von Sardinien durch fortwährende Sendungen erhalten werden, was so viel be-

deutet, als andere 15,000 binnen Jahresfrist, da die Sarden ohne Zweifel das traurige Loos der Franzosen und Engländer werden theilen müssen.

Vermischtes.

Am 17. Mai haben die auserkornen Repräsentanten der Schweizer Viehzucht ihre Reise nach Paris angetreten. Es befinden sich unter denselben mehrere Prachteremplare von Zuchstieren, Kühen und Rindern, die wohl geeignet sind, die Aufmerksamkeit der Kenner auf sich zu ziehen. Bei der Auswahl wurde mit der größten Sorgfalt zu Werke gegangen, so daß z. B. der Canton Bern mit seiner so bedeutenden Viehzucht nur 8 Stück (gezeichnete Thiere, neben welchen mancher Landwirth noch auf eigene Faust Vieh nach Paris führt), Freiburg nur 6 Stück sendet. Welchen Werth man auch in der innern Schweiz darauf setzt, recht repräsentirt zu sein, geht daraus hervor, daß z. B. der landwirthschaftliche Verein zu March (Canton Schwyz) zwei Kühe für die Ausstellung in Paris ankauft, die im Lande selbst mit 840 und 750 Fr. bezahlt wurden und von denen die eine täglich 18 Maß Milch liefert.

Vor kurzem erschien in den St. Petersburger Salons Hauptmann Viruloff, er war 23 Jahre alt und zählte 24 Dienstjahre. Er hat nämlich 1) 8 Jahre wirklich gedient, 2) 6 Monate in Sebastopol gedient, was nach einer Cabinetsordre des Kaisers Nikolaus I. für eben so viel Jahre gezählt wird, also 14, 3) trägt er das Band des St. Annens- und des Wladimirovordens, das Kreuz des Georgordens und den Ehrensäbel, was auch auf 10 Jahre berechnet wird, er hat demnach 24 Dienstjahre, so daß er die höchste Pension beanspruchen kann! Dabei ist er ohne Verwundung und hat doch an zwölf Ausfällen Theil genommen.

In München wurden am 27. Mai die ersten dießjährigen Kirschen auf dem Markte verkauft.

Mit dem 1. Juli d. J. läuft die bewilligte Nachfrist ab zum Umtausch der königl. preuß. Kassenanweisungen vom Jahre 1835, sowie der Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848. Mit diesem Tage verlieren obige Scheine ihre Gültigkeit, und sind alle Ansprüche an den Staat erloschen.

Markt- und Verkaufs-Preise

Wien, den 9. Juni 1855.

à Schfl.	Thlr. Ngr.		Thlr. Ngr.	
Weizen	6	22	zu 145 Pfd. bis	7 15 zu 170 Pfd.
Roggen	5	10	zu 150 Pfd. bis	5 25 zu 160 Pfd.
Gerste	4	10	zu 140 Pfd. bis	4 18 zu 148 Pfd.
Hafer	2	10	zu 100 Pfd. bis	2 25 zu 113 Pfd.
Erbfen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Wicken	4	15	zu 184 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	9	20	zu — Pfd. bis	10 — zu — Pfd.
Grütze	9	—	zu — Pfd. bis	12 — zu — Pfd.
Linsen	8	15	zu — Pfd. bis	9 — zu — Pfd.
Bohnen	8	—	zu — Pfd. bis	8 15 zu — Pfd.
Kartoffeln	2	4	zu — Pfd. bis	2 10 zu — Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 25	Ngr. bis	1 Thlr. — Ngr.
Das Schock Stroh	4	Thlr. 15	Ngr. bis	5 Thlr. — Ngr.
Die Kanne Butter	15	Ngr.	bis	17 Ngr.

Schmidt, Marktmeister.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Das von weil. dem pensionirten Stadtcassirer Hrn. **Johann Gottfried Lehmann** allhier hinterlassene, am Markte hierorts unter Nr. 77 des Loc.-Brandvers.-Cat. gelegene, in hiesiger Stadt Grund- und Hypothekensuche auf Fol. 76 eingetragene, brauberechtigte, von verpfl. Sachverständigen nach Abzug der Unerum auf 1110 Thlr. — — abgeschätzte **Wohnhaus** sammt Zubehör soll auf beschaffigen Antrag

den **20. Juni 1855**

durch uns freiwillig versteigert werden. Es wird daher dieß unter Hinweisung auf das im Stadthause allhier üblichen öffentlichen Orts allhier ausgehangene, hierüber allenthalben das Nähere besagende Subhastationspatent sammt Beilagen unter A. B. und C. zur Einladung Kaufslustiger, welche sich erwähnten Tages zu rechter Vormittagszeit vor uns an der gewöhnlichen Gerichtsstelle im Stadthause gesetzlich einzufinden und anzumelden, auch resp. auszuweisen haben, auch hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1855.

Das Stadtgericht.
Saase, Stadtr.

Literarische Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Deutsche Encyclopädie. Ein illustriertes Familien-Vericon. Enthaltend eine Darstellung der für das practische Leben nothwendigen Wissenschaften. In zwanglosen Abtheilungen. 1. u. 2. Abth. Länder- und Völkerkunde und Naturgeschichte. In schön ausgestatteten Heften, jedes à 16 Seiten groß Vericonformat stark, mit einer Abbildung in Farbendruck, nebst vielen Illustrationen. Preis für das Heft nur 2 1/2 Ngr. (Subscriptionen werden noch angenommen; das bis jetzt erschienene Heft liegt zur Ansicht.)

Ludwig Storch's ausgewählte Schriften. Volks- u. Familien-Ausgabe. Erscheint in höchstens 16—18 Bändchen, à 15—16 Bogen stark, in Octav-Format, elegant broschürt, zu dem billigen Preise von nur 7 1/2 Ngr. pro Heft. (Dem letzten Bande wird das wohlgetroffene Portrait des im Thürriger Walde lebenden, des Gehörs beraubten, armen Verfassers, zu dessen Besten der Reinertrag von dem Verleger bestimmt ist, beigegeben werden.)

Das Königreich Sachsen und seine Fürsten. Ein geschichtlicher Abriss für Schule und Haus. Preischrift von Fr. D. Stichert, Pastor in Reinhardtsgrimma. Auf Anordnung des k. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts gedruckt. Mit 33 Bildnissen sächsischer Fürsten. 18 Ngr.

Der Lehrer und der Arzt, als Rathgeber für Aeltern bei Erziehung ihrer Kinder, oder: Populäre Erziehungslehre. Von Dr. F. E. Meißner und Dr. F. W. Dvitz. 2 Thlr.

Hombopathischer Haus- und Reisearzt von Dr. Caspari. Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Jedermann, insbesondere für alle Hausväter, die auf dem Lande, entfernt von ärztlicher Hilfe, wohnen, um sich dadurch ohne dieselbe in schnell entstandenen Krankheitsfällen für den ersten Augenblick selbst helfen zu können. Neunte verbesserte Auflage. 25 Ngr.

Die Arnica-Tinctur. Anweisung zu ihrer Bereitung und Anwendung bei einer Menge Krankheiten der Menschen und Thiere. Mit Abbildung der Pflanze. 8 Ngr.

Der Hausdoctor. Aerztliche Belehrungen u. Hausmittel zur naturgemäßen Herstellung der Gesundheit in allen Krankheitsfällen, als: bei Blutandrang nach Kopf und Brust, Ohnmacht, Entzündungen, Fiebern, Blutz u. Schleimflüssen, Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Verdauungsbeschwerden, Leberleiden, Magenkrampf, Kolik, Hämorrhoiden, Gicht und Rheumatismen, Haut- und Drüsenkrankheiten, Flechten, Ausschlag, Scropheln, Nerven- u. Sinnesübeln, Augenschwäche, Hypochondrie, Hysterie, Geschlechtsleiden aller Art, geistige Störungen, Vergiftungen, äußere Verletzungen, Scheintod u. c. c. Nebst Anleitung zur Anlegung einer Hausapotheke, mit Berücksichtigung der Arnica-tinctur, des Franzbranntweins mit Salz, sowie der Anwendung des kalten Wassers. Ein Familienbuch für Jedermann, von Friedemann und Wille, practischen Aerzten. Elegent gebunden 1 Thlr. 10 Ngr.

Der Universal-Rechner für Gewerbe und Handel. Eine vollständige Uebersicht des sächsischen Münz-, Maß- und Gewicht-Systems nebst Tabellen nach Stücken, Pfunden und Ellen. Taschenbuch für Jedermann, besonders aber für Beamte, Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsmänner, Kapitalisten, Deconomen u. c. 2. Aufl. 6 Ngr.

Obstbüchlein, oder 2250 Verwendungen der 18 Haupt-Obstgattungen für Tafel und Küche. Nach 60jähriger Beobachtung zusammengetragen von Eugenie Freifrau v. Bledensfeld. 10 Ngr.

Das ABC der deutschen Küche, oder Anfangsgründe der Kochkunst für Mädchen und Frauen jedes Alters und Standes. Von Fr. Marold, Stadtkoch in Leipzig. 10 Ngr.

Die kleine sächsische Köchin. Billigstes Kochbuch. 3. Aufl. 5 Ngr.

Volks-Kalender von Weber für 1855. Statt 13 Ngr. für 9 Ngr.

Fliegende Blätter. 17. und 18. Band, einzeln gebunden. Statt à 2 Thlr. für à 20 Ngr.

Kosmorama, oder die Welt in Bildern. Jahrgang 1854, gebunden 25 Ngr.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Auction.

Nächstkommenden **Sonnabend**, den 16. Juni, von früh 9 Uhr an, sollen im Hause Nr. 13 verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als: 2 Schränke, 1 dgl., 1 Bratröhre, 12 Stück Kaffeekannen, 4 Stück Stühle, 1 Ausziehtisch, 3 Waschkörbe, 1 töpferne Bratpfanne, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung auctionswiese versteigert werden

Dippoldiswalde.

Verw. Scheinpflug.

Anzeige.

Die ausfallenden **Schalen** von den in diesem Jahre auf Bärenburger Forstrevier zu schlagenden Schachthölzern, sollen nächstkommenden **Donnerstag**, den 14. Juni, an den Meistbietenden versteigert werden; Kaufslustige haben sich zu genanntem Tage früh 8 Uhr im **Hohenofen** zu **Schmiedeberg** einzufinden.

Forstverwaltung zu Bärenburg.

Mutterkorn

kaufe ich und gebe für das Pfund reine Waare 3 Ngr. **Nabenau.**

S. A. Wünschmann.

Hausverkauf im Niederlande.

Eine Familie, welche in dem Niederlande Sachsens sich anzukaufen gedenkt, kann ein in der freundlichen Altstadt **Waldenburg** im Schönburg'schen gelegenes, mit zugehöriges Hausgrundstück nebst **Garten** bei 250 Thlr. Anzahlung, während der übrige Kaufpreis auf Terminzahlungen gestellt werden soll, eigenthümlich erwerben.

Friedrich August Seyer,
Rechtsanwalt zu **Glauchau.**

Bekanntmachung.

In dem hieselbst am Markte gelegenen, der verw. Fleischermeister **Böhme** gehörigen Hause, sind die zu jedem Gewerbe passenden Parterres sowie dazu nöthigen Wohnlocalitäten mit Garten und Hofraum sofort zu vermieten und Michaeli oder auf Wunsch auch früher zu beziehen. Auch kann nach Befinden das ganze im besten Stande befindliche **Haus** käuflich überlassen werden.

Alles Nähere hierüber bei der Besitzerin.
Dippoldiswalde.

Mein Lager von verschiedenen Tischler- und Maler-Farben,

echt Buchbinder- und Bildhauer-Gold,
Kupfer-, Silber- und Gold-Bronze,
Firnis, Secativ, Möbel-, Wagen-, Eisen- und
schwarzen Leder-Lack,
frisch gebrannten Gips, Cement und dergl.
empfiehlt zu bevorstehender Bauzeit

Lincke.

Verkauf.

Etliche Beste **Würzburger Runkelrüben-**
und **Krautpflanzen**, die zum Pflanzen groß genug
sind, stehen zu verkaufen bei **Henriette Fleischer,**
Badergäßchen Nr. 37.

Doppelt rectific. Sprit,
Essig-Sprit,
neuen Kornbranntwein,
Zucker-Couleur

empfiehlt zum billigsten Fabrikpreis die

Liqueur-, Rum-, Essig- & Sprit-
Fabrik von

C. O. Ritscher in Dresden.

Seegasse, Nr. 15.

Preß-Hefen,

pro Pfund 9 Ngr., täglich frisch zu haben bei

C. O. Ritscher in Dresden,
Seegasse, Nr. 15.

Englische Prima-Strickgarne
empfiehlt **C. G. Wünsche.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Während des Baues im Rathhause
befindet sich die Sparcassen-Expedition im
Wachthause.

Dippoldiswalde.

Die Sparcassen-Deputation.

Lein-, Klee- und Weißrüben-
Saamen

empfiehlt

Louis Schmidt.

Neue Matjes-Seringe

empfiehlt in vorzüglich zarten Fischen

Lincke.

Echte Steyrische Sensen, Sichel
und Futterklingen

empfang und empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Robert Kunert, Schleifer.
Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 120.

Wiener Scheuermehl.

Dieses Pulver, welches in keiner Haushaltung
fehlen sollte, eignet sich vorzüglich zum Scheuern der
Stuben, Körbe, Gefäße etc., welche damit ohne große
Mühe von allen Fett- und Delflecken, sowie von nicht
zu alten Tintenflecken, ohne jede andere Zuthat, ge-
säubert und blendend weiß werden. Preis für das
1/2 Pfund-Paquet 12 Pf. Zu haben bei

Gäbler in Altenberg.

Bienen-Körbe,

Lonnen und Stürzen, neu gefertigt, sind billig
zu verkaufen bei

Gottlieb Samann in Paulsdorf.

2 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den oder die Thäter
so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen
kann, welche in der zum Erbgericht Luchau gehörigen
Briesnitzbach **Forellen** gefangen haben und stehlen.
Luchau.

Kantsch.

Ein Capital von **2000 Thlrn.** ist
gegen erste Hypothek an einem Landgrundstück, auf
welchem 507 Steuereinheiten lasten, zu erborgen und
deshalb nähere Auskunft zu ertheilen beauftragt
Dippoldiswalde. **Adv. Mantsch.**

(Gefunden.) Einige Bauzeichnungen sind
auf Großhölzer Dorflur gefunden worden, und sind
gegen Erstattung der Inventionsgebühren beim Orts-
richter **Köhler** daselbst in Empfang zu nehmen.

Theater in Oberhäslich,

Dienstag, Donnerstag u. Freitag. Näheres
besagen die Zettel. Um zahlreichen Besuch bittet

Adolphine Huber,
Unternehmerin.